



Jahresbericht 2007 der IfS-Bewohnervertretung (Kurzfassung)

1. Anzahl der KlientInnen und BewohnervertreterInnen (BWV)

| | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|
| • KlientInnen gesamt (1.1.- 31.12.2007) | 1232 | (2006: 1012 | = + 21,7%) |
| in 50 Alters- und Pflegeheimen | 731 | (2006: 791 | = - 7,5%) |
| in 27 Behinderteneinrichtungen | 67 | (2006: 47 | = + 42,6%) |
| in 20 Krankenanstalten-Abteilungen | 433 | (2006: 174 | = + 148,9%) |
| in 1 Tagesbetreuung | 1 | (2006: 0) | |
| Freiheitsbeschränkungsmaßnahmen gegen oder ohne den Willen (FB) | 1772 | (2006: 1183 | = + 49,8%) |
| Freiheitseinschränkungsmaßnahmen mit Willen der KlientInnen (FE) | 252 | (2006: 296 | = - 14,9%) |
| Aufhebungen von FB FB aber schonendere Maßnahmen | 454 | (2006: 120 | = + 278,3%) |
| | 148 | (2006: 135 | = + 9,6%) |
| Gerichtliche Anträge | 20 | (2006: 37) | |
| Zulässigkeit | 12 | (2006: 12) | |
| Unzulässigkeit | 5 | (2006: 8) | |
| Mängel im Vollzug | | | |
| FB / FE ohne Meldung | 109 | (2006: 60) | |
| Als FE gemeldete FB | 12 | (2006: 5) | |
| Keine anordnungsbefugte Person | 55 | (2006: 59) | |
| Keine unverzügliche FB / FE-Meldung | 111 | (2006: 127) | |
| Keine unverzügliche Aufhebungsmeldung | 55 | (2006: 77) | |
| • KlientInnen-Neuzugänge 2007 | 766 | (2006: 474 | = + 61,6%) |
| aus 48 Alters- und Pflegeheimen | 315 | (2006: 315) | = +/- 0%) |
| aus 12 Behinderteneinrichtungen | 28 | (2006: 9) | = + 211,0%) |
| aus 20 Krankenanstalten-Abteilungen | 422 | (2006: 150) | = + 181,3%) |
| aus 1 Tagesbetreuung | 1 | (2006: 0) | |
| • BewohnervertreterInnen à 40 Wst. KlientInnen pro BWV-Stelle | 2,2 | (2006: 2,2) | |
| | 560 | (2006: 460) | |

2. Demografische Daten von KlientInnen:

- **BewohnerInnen von Alters- und Pflegeheimen:**

In **50 Alters- und Pflegeheimen** mit gesamt **2197 Betten** bestanden 2007 Freiheitsbe- und -einschränkungen bei **731 BewohnerInnen**. **84 %** der von Beschränkungs- und Einschränkungmaßnahmen betroffenen BewohnerInnen waren **über 75 Jahre** alt, **11 %** zwischen 65 und 75; **74 %** waren **Frauen**. Bei **99,5 %** lag **Selbstgefährdung** (überwiegend **Verletzungsgefahr durch Sturz**), lediglich bei **0,5 %** Fremdgefährdung vor. **89 %** der BewohnerInnen lebten in **Heimen mit mehr als 30 Betten**. **611 einzelne Beschränkungsmaßnahmen (gegen oder ohne Willen)** wurden durchgeführt, **250 Maßnahmen einer Freiheitseinschränkung (mit Willen)**, bei 8 Personen lag keine Freiheitsbeschränkung vor (Bewegungsunfähigkeit, unwillkürliche Bewegungen, Mobilitätserrhöhung). **93 %** der BewohnerInnen wurden **mit Bettgittern** beschränkt, **7 % medikamentös** sediert, **3 % mit Gurt** im Bett oder Rollstuhl **fixiert**, **2 %** mittels **Alarmsystem** beschränkt. **97 %** der Maßnahmen wurden **täglich ablaufbezogen** durchgeführt (**vorwiegend nachts und während der Mittagsruhe**), **9 %** situationsbezogen.

- **Betreute in Behinderteneinrichtungen:**

Ab 23.6.2006 wurde der **Geltungsbereich** des Heimaufenthaltsgesetzes auf **Tagesbetreuungseinrichtungen der Behindertenhilfe** ausgeweitet. In **27 (Wohn- und Tagesbetreuungs-) Behinderteneinrichtungen** mit gesamt **634 Betreuungsplätzen** bestanden **Freiheitsbeschränkungen bei 67 betreuten Personen**. **3 %** der Betreuten waren minderjährig, **52 % zwischen 18 und 35 Jahren**, **40 % zwischen 35 und 65**; **60 %** waren **Männer**. **96 %** hatten eine **geistige Behinderung**. Bei **94 %** lag **Selbstgefährdung**, bei **40 %** **Fremdgefährdung** vor. **52 %** wurden in **Einrichtungen mit weniger als 30 Plätzen** betreut. **90 einzelne Beschränkungsmaßnahmen (gegen oder ohne den Willen)** wurden durchgeführt und lediglich **1 Freiheitseinschränkung (mit Willen)**. **52 %** der Betreuten wurden **medikamentös beschränkt** (überwiegend Einzelfallmedikation), **28 %** wurden **mit Gurt** im Bett oder Rollstuhl **fixiert**. **27 %** der Maßnahmen wurden täglich ablaufbezogen, **73 % situationsbezogen** durchgeführt.

- **Freiheitsbeschränkungen in Krankenanstalten:**

Aus **20 Krankenanstalten-Abteilungen** mit **994 Betten** wurden **1071 einzelne Beschränkungsmaßnahmen** bei **433 PatientInnen** gemeldet. **1 %** der PatientInnen waren minderjährig, **4 %** zwischen 18 und 35, **21 %** zwischen 35 und 65, **16 %** zwischen 65 und 75, **58 % über 75 Jahre** alt; **55 %** waren **Männer**. **60 %** hatten ein **organisches Psychosyndrom**, **37 %** eine **demenzielle Erkrankung**. Bei **98 % der PatientInnen** war **Selbstgefährdung** gegeben, bei **2 %** Fremdgefährdung. **96 % der PatientInnen** hatten **Bettgitter**, **55 %** wurden **mit Gurt** im Bett oder Rollstuhl **fixiert**, bei **10 % der PatientInnen** wurde **medikamentöse Sedierung** gemeldet.

- **Freiheitsbeschränkungen in Tagesbetreuungen für alte Menschen:**

Nur in **1 Fall** wurde eine Freiheitseinschränkung (Bettgitter zur Mittagsruhe) gemeldet

3. Mitarbeiterstand

- keine Eintritte, keine Austritte
- per 31.12.2007:

3 IfS-BewohnervertreterInnen:

Brigitte Leitner – 25 Wochenstunden – Bezirk Dornbirn und Rheindelta
Bernhard K. Fuchs – 30,5 Wochenstunden – Bezirk Bregenz / Bregenzerwald
Dr. Herbert Spiess – 40 Wochenstunden (32 Fallstunden, 8 Leitung) – Bezirke Feldkirch und Bludenz

4. Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr 2007

- Kooperationsgespräch mit Projektleiter und Koordinatoren in den einzelnen Krankenhäusern; Festlegen der Abläufe innerhalb der Krankenanstalten und Verabschiedung eines Meldeformulars für die allgemeinen Krankenhäuser der Vorarlberger Krankenhausbetriebs GesmbH im Jänner 2007
- Teilnahme und Leitung eines Workshops bei der Tagung „Sturzprophylaxe“ in Salzburg im Februar 2007
- Fertigstellung der Info-Folder „Freiheit.Würde.Sicherheit“; persönliche Verteilung samt Dispenser und Vereinbarung des Präsentationsorts anlässlich der Reflexionsgespräche in Pflegeheimen; sukzessives Aufhängen der Dispenser in den Krankenhaus-Stationen und Einrichtungen der Behindertenhilfe; Versendung an namentlich bekannte Angehörige von BewohnerInnen im März 2007
- Reflexionsgespräche mit allen (Pflege)-EinrichtungsleiterInnen (Rückblick 2006 – Zahlen und Inhalte; Akzeptanz HeimAufG im Heim; Kooperation mit Hausärzten; Implementierung von Alternativen; Erkenntnisse aus den Gerichtsverfahren) im April 2007
- Beginn der Entwicklung des Dokumentationsprogramms „BWV 2007“ im Mai 2007
- Einschau durch 2 Mitarbeiter des Bundesministeriums für Justiz im September 2007
- Teilnahme an der Fortbildungswoche aller BewohnervertreterInnen österreichweit in Wien; Präsentation in der Ausstellung „10 Jahre Pflege daheim“ Batschuns im September / Oktober 2007
- Austauschgespräche mit verschiedenen Systempartnern (Fallbesprechungen mit einer Sturzprophylaxe-Expertin; Krankenhausleitungs- und Primärärzte-Sitzungen im Krankenhaus der Stadt Dornbirn; Vertreter der Vorarlberger Lebenshilfe – Bereich Beschäftigung; Autorin der Studie „Psychotrope Medikamente in Vorarlberger Pflegeheimen“; HeimAufG-Koordinatoren in den Vorarlberger Krankenanstalten; Leitung und Koordinatorinnen der Hospizbewegung Vorarlberg; ARGE Heim- und

Pflegedienstleitungen; Abteilungs-, StationsleiterInnen und Pflgeteams in den Vorarlberger Krankenanstalten; Besuch der Bundesministerin für Justiz im IfS Röthis; Informations- und Beschwerdestelle LKH Feldkirch, Redaktion der Zeitschrift daSein; MOHI-Tagesbetreuungseinrichtungen; IfS-Beratungsstelle Menschengerechtes Bauen; Besuch der Bewohnervertretung des Salzburger Hilfswerks; Hersteller von Pflegebetten) ganzjährig

5. Auftritte nach außen

- **Vorträge zum Thema „Heimaufenthaltsgesetz“:**

Seniorenhaus Schützengarten Lustenau, 7.2.2007
Seniorenbetreuung Feldkirch – Haus Tosters, 12.2.2007
St. Anna-Hilfe Seniorenheim Tschermakgarten Bregenz - Qualitätszirkel, 22.2.2007
LKH Feldkirch – Pulmologie Gaisbühel, 22.2.2007
St. Josefshaus Gaißau, 7.3.2007
LKH Dornbirn – StationsleiterInnen, 10.4.2007
Kathi-Lampert-Schule für Sozialberufe Götzis, 16.4.2007
connexia-Lehrgang Basales und mittleres Pflegemanagement Götzis, 18.4.2007
connexia-Lehrgang Wiedereinstieg in die Pflege Bregenz, 4.5.2007
Jesuheim Lochau – interdisziplinäre Teamsitzung, 30.5.2007
Sozialzentrum Altach – Teamsitzung, 5.6.2007
Sozialzentrum Satteins, 6.6.2007
Sozialzentrum Röthis, 12.6.2007
Jesuheim Lochau – Teamsitzung Station Pfänder 1, 12.6.2007
LKH Feldkirch – Pflege-AbteilungsleiterInnen, 18.6.2007
LKH Feldkirch Nachsorgeabteilung Maria Rast Schruns, 19.6.2007
Krankenpflegeschule Feldkirch – Diplombildung, 10.7.2007
LKH Rankweil Stationen Neuro 4 Ost und West, 12.9.2007
Vinzenzheim Andelsbuch, 1.10.2007
Sozialdienste Wolfurt, 3.10.2007
MOHI-Tagesbetreuungen – Einsatzleiterinnen-Team Hohenems, 17.10.2007
Hospizteam Region Bludenz, 18.10.2007
LKH Rankweil Stationen Neuro 2 und 3, 5.11.2007
Hospizteam Region Feldkirch, 12.11.2007
Schule für Sozialbetreuungsberufe Bregenz – Altenpflegeausbildung, 12.11.2007
connexia – Pflegende Angehörige, Region Montafon – Schruns, 13.11.2007
Altersheim und Krankenhaus St. Josef Au, 14.11.2007
Sozialzentrum SeneCura Herrenried Hohenems, 20.11.2007
Hospizteam Region Rheintal, 26.11.2007

Röthis, 15.4.2008

Dr. Herbert Spiess
Leiter der IfS-Bewohnervertretung